

Didaktische Handreichung Aufgabe: Au téléphone

Tu es à la maison chez ton corres. Il parle au téléphone avec son meilleur copain.

Teilaufgabe 1

► *Qui appelle ?*

- ☐ A : Pierre
- ☐ B : Yannick
- ☐ C : Thierry

RICHTIG	nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt (A)
---------	--

Teilaufgabe 2

► *Le concert, c'est ...*

- ☐ A : lundi.
- ☐ B : samedi.
- ☐ C : dimanche.

RICHTIG	nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt (B)
---------	--

Teilaufgabe 3

► *Le rendez-vous est à ...*

- ☐ A : 5h30.
- ☐ B : 6h15.
- ☐ C : 6h30.

RICHTIG	nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt (C)
---------	--

Thema	Freizeit
Textsorte	Telefongespräch
Hörstil	selektiv

Teilaufgabe	1	2	3
Kompetenzstufe	A2	A1	A1

Diagnostisches Potenzial

Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe richtig lösen, können einer deutlich gesprochenen Tonaufnahme in Standardsprache zu einem Thema aus ihrem unmittelbaren Lebensumfeld spezifische Informationen entnehmen. Das entspricht im Bereich des selektiven Hörens dem Niveau A1 bis A2.

Beschreibung der Aufgabe

Die Aufgabe verlangt, dass die Schülerinnen und Schüler einem kurzen Gespräch folgen und entsprechend der Aufgabenstellung spezifische Informationen verstehen. Die Teilaufgabe 1 erfordert zunächst das Hineinversetzen in die Gesprächssituation und das Erkennen des Anrufers. Die Teilaufgaben 2 und 3 fragen nach spezifischen Informationen zum Konzert und zum Treffpunkt.

In allen Teilaufgaben wird eine Auswahl von drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben, wovon jeweils eine zutrifft (angekreuzt werden muss). Alle richtigen Antworten kommen in gleicher Weise im Hörtext vor. Es genügt somit die reine Identifizierung des Lautbildes und seine Zuordnung zur entsprechenden schriftlichen Vorgabe. Die Identifizierung und Zuordnung von Laut- und Schriftbildern liegt auf dem Niveau A1. Die Teilaufgabe 1 liegt etwas über diesem Niveau, da alle drei Antwortmöglichkeiten im Hörtext enthalten sind und der Hörer zunächst eine Zuordnung der Personen zu ihrer Rolle im Gespräch vornehmen muss.

Textgrundlage ist ein Telefongespräch zweier Jungen. Mit 15 Sekunden und zwei Repliken pro Teilnehmer ist es relativ kurz und enthält dadurch keine längeren unwesentlichen Passagen. Es ist klar und deutlich gesprochen. Bereits das Verstehen des Begrüßungsteils ist für die Lösung der ersten Teilaufgabe von Bedeutung. Danach hat der Anrufer einen etwas längeren monologischen Gesprächsanteil, der zunächst Informationen enthält, die für die Lösung der Aufgabe nicht von Bedeutung sind (z. B. anderer Junge, Ort des Treffens), dann jedoch die Informationen zu Wochentag und Treffzeit gibt. Der Wochentag wird bei der Verabschiedung vom anderen Gesprächspartner wiederholt. Der Text weist eine hohe Informationsdichte auf und enthält kaum Redundanzen. Somit erfordert er eine hohe Konzentration des Zuhörers.

Das Thema „Verabredung“ ist den Schülerinnen und Schülern sicher aus ihrem Französischunterricht oder vielleicht sogar aus Begegnungssituationen mit französischsprachigen Partnern vertraut, sodass der Wortschatz als bekannt vorausgesetzt werden kann. Die Strukturen sind ausschließlich einfach. Die Formulierung der Teilaufgaben liegt auf Niveau A1. Durch ihre Kürze und Übersichtlichkeit stellen sie keinen größeren Leseaufwand dar und erschweren nicht die Lösung der Aufgabe.

Hinweise zur Bearbeitung

Vor dem Hören

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Hörerwartung aufbauen: Die Überschrift *Au téléphone* gibt bereits einen deutlichen Hinweis auf die Gesprächssituation. In der darauf folgenden Einleitung werden die Gesprächspartner (*ton corres, son meilleur copain*) benannt.

Konkretisierung der Hörerwartung: Mit dem Lesen der Teilaufgaben und der dazugehörigen Antwortmöglichkeiten wird die Hörerwartung weiter konkretisiert. Es geht um das Treffen (*le rendez-vous*) zu einem Konzert (*concert*). Verschiedene Wochentage und Uhrzeiten stehen zur Auswahl. Darüber hinaus soll der Name des Anrufers erkannt werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Wichtig ist, dass vor dem Hören klar ist, was die Aufgabe verlangt. Es geht um das Erfassen spezifischer Informationen. Die Aufmerksamkeit muss entsprechend der Hörerwartung auf Namen, Wochentage und Uhrzeiten gelenkt werden.

Beim Hören

Hörsituation erfassen: Im Begrüßungsteil meldet sich der Anrufer Pierre und wird vom Angerufenen nochmals namentlich begrüßt. Der Grund des Anrufes, das Konzert, wird erwähnt. Somit werden bereits die Sprecherrollen genau definiert.

Einzelninformationen vergleichen/schlussfolgern: Die Schülerinnen und Schüler gleichen die beim Hören erfassten Informationen mit den Antwortmöglichkeiten in den Teilaufgaben ab, um diese auszuschließen bzw. als richtig zu erkennen. Bei den Teilaufgaben 2 und 3 genügt dazu ein reiner Vergleich des Gehörten mit dem Schriftbild (samedi, 6 heures et demie). Beim Namen des Jungen muss zusätzlich aus dem Gesprächsverlauf geschlussfolgert werden.

Nach dem Hören

Antwort prüfen: Das Dokument enthält nach einer kurzen Pause einen zweiten Hördurchgang. Vor diesem zweiten Hören sollten sich die Schülerinnen und Schüler bewusst machen, welche Antwortmöglichkeiten sie bereits sicher ausschließen können und sich nur noch auf die Antwortmöglichkeiten konzentrieren, wo sie nicht sicher sind. Dabei hilft ihnen wiederum die Konzentration auf die erwarteten Lautbilder, um diese wiederzuerkennen.

Weiterarbeit und Förderung

Bereitet die Lösung der Aufgabe keine Schwierigkeiten, so kann das selektive Hörverstehen in weiteren Situationen neben der unmittelbaren Bewältigung des Alltags in einem Land der Zielsprache geübt werden (z. B. Interviews mit bekannten Personen, komplexere Veranstaltungsankündigungen). Dabei können schrittweise Originaldokumente (z. B. Ausschnitte aus Radiosendungen) eingesetzt werden. Darüber hinaus steigt die Schwierigkeit mit der Informationsdichte (z. B. mehrere Informationen aus sehr kurzen Texten) oder Umschreibungen in den Antwortmöglichkeiten. Eine zusätzliche Schwierigkeit stellen auch Aufgaben dar, bei denen keine möglichen Antworten vorgegeben sind, sondern die erfasste Information selbstständig in Form einer Kurzantwort notiert werden muss.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten nochmals gemeinsam die Einbettung, die Teilaufgaben und die Antwortmöglichkeiten genau gelesen und besprochen werden. Daraus lässt sich das oben beschriebene Vorgehen (Aufbau der Hörerwartung/Erfassen der Hörsituation/Konzentration auf spezifische Informationen) ableiten. Die Lernenden können besondere Schwierigkeiten benennen und ein genaueres Analysieren erfolgt unter Zuhilfenahme der Transkription. Ein anderer Weg ist, dass Schülerinnen und Schüler mit der richtigen Lösung ihren Klassenkameraden erklären, wie sie vorgegangen sind und auch auf diese Weise mögliche Bearbeitungsstrategien bewusst gemacht werden.

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, die Wochentage und Uhrzeiten zu wiederholen und zu festigen. Auf dieser Grundlage entwerfen die Lernenden selbst Gespräche, in denen sie sich verabreden. Diese Gespräche können wiederum als Höranlässe im Unterricht dienen, in dem die Mitschülerinnen und Mitschüler in den vorgespielten Gesprächen Treffpunkt, Treffzeit und Anlass des Treffens erkennen.